

## Klimaschutzkonzept für Sarstedt gut gestartet

### Auftaktveranstaltung mit interessanten Vorträgen und Praxisbeispielen

Trotz hochsommerlicher Temperaturen versammelten sich am 20. August 2009 rund 70 Teilnehmer im Gemeindesaal der St.-Nicolai-Kirchengemeinde zur Auftaktveranstaltung des Klimaschutzkonzepts der Stadt Sarstedt. Nach einführenden Worten von Bürgermeister Karl-Heinz Wondratschek berichteten Referenten aus Kommunen, Ingenieur- und Planungsbüros über Energieeffizienz, CO<sub>2</sub>-Minderungsstrategien und kommunale Handlungsfelder.

Als Beispiel für ein mögliches Klimaschutzkonzept sei der Beitrag des Kreises Steinfurt in Nordrhein-Westfalen erwähnt. Stellvertretend unter mehreren erfolgreichen Teilprojekten sollen zwei besonders hervorgehoben werden, die aufzeigen, wie der Klimaschutz ganz konkret vorangebracht und gleichzeitig die regionale Wertschöpfung gesteigert werden kann. Da ist zum einen der Verein „Haus im Glück! – Energetische Gebäudemodernisierung und Energieeffizienz im Neubau“: Hier arbeiten die Kommunen des Kreises eng mit Handwerkerinnungen, Energieversorgern und Geldinstituten zusammen – ein Beleg dafür, dass Klimaschutz keine kommunale Einbahnstraße ist, sondern alle gesellschaftlichen Gruppen ihren Beitrag dazu leisten können. Und zum anderen das Projekt „Wallheckenpflege“, das zeigt, dass der Schutz einer kulturlandschaftlichen Besonderheit gerade für die Landwirtschaft attraktiv sein kann, weil der Heckenschnitt als Biomasse bares Geld bringt: Klimaschutz als Win-win-Situation.

Moderiert wurde die Auftaktveranstaltung von der target GmbH aus Hannover, die auch das Programm und die geplanten Arbeitsgruppen vorstellte sowie im Rahmen eines Projektkonsortiums das Klimaschutzkonzept entwickelt.

Die rege Nachfrage seitens der Teilnehmer unterstrich die Relevanz des Themas, wobei zahlreiche Teilnehmer sogleich der Aufforderung nachkamen, sich für die Arbeitsgruppen einzutragen.